Hochplateauland in Zentralafrika

Geografie

Sambia verdankt seinen Namen den Fluss Sambesi. Er entspringt in der nordwestlichen Ecke des Landes steigt und bildet seine südliche Grenze. Dieses Binnenland liegt zwischen den Breitengraden 10° und 18° Süd und den Längengraden 22° und 33° Ost.

Nachbarländer sind:
Demokratische Republik Kongo im Norden und Nordwesten

Tansania im Nordosten

Malawi im Osten

Mosambik im Südosten

Simbabwe im Süden

Botswana und Namibia im Südwesten

Angola im Westen.

Mit 752.000 Quadratkilometern ist Sambia so gross wie Frankreich, die Niederlande, Belgiens und der Schweiz zusammen. Es besteht zum größten Teil aus einem Hochplateau mit einer durchschnittlichen Höhe zwischen 1060 und 1363 Metern über dem Meeresspiegel.

Abgelegene Gebirgskämme erheben sich auf mehr 2000 m. Es gibt viele kleine Hügel, Ergebnis ungestörter Erosion der darunter liegenden kristallinen Gesteine. Diese Gesteine □□enthalten den größten Teil des Reichtums des Landes in Form von Mineralien. Ein 120 km langer und 40 km breiter Korridor, der

Copperbelt (Kupfergürtel) ist die Haupteinnahme der sambischen Wirtschaft.

Die Ebene des Landes fällt von Norden nach Süden in Richtung der Sambesi-Senke ab. Das Plateau wird von den riesigen Tälern des Oberen Sambesi und seinen Hauptzuflüssen durchbrochen, von denen die Flüsse Kafue und Luangwa die größten sind. Eine Folge der Hochebene Afrikas ist im Allgemeinen die rasche Einleitung von Wasser in Richtung Küste und die Unterbrechung der Flüsse durch Wasserfälle und Stromschnellen. Dies hat sie für den Transport über ihre Länge von geringem Wert gemacht, aber sie eignen sich sehr gut für Wasserkraftwerke und Wildwasser-Rafting-Abenteuer.

Mit Ausnahme der Provinzen Nord und Luapula, liegt Sambia an einer Wasserscheide. Die drei großen natürlichen Seen des Landes, Bangweulu, Mweru und das südliche Ende des Tanganjikasees, liegen alle im Norden und sind Teil des Oberlaufs des Zaire.

Der Tanganjikasee ist der zweittiefste natürliche See der Welt. Der Bangweulu-See bedeckt mit seinen Sümpfen eine Fläche von etwa 600 Quadratkilometern und wird vom Luapula-Fluss entwässert. Dieser Fluss fließt nach Süden, biegt dann nach Westen und Norden ab und durchquert den Mweru-See auf dem Weg nach Kongo.

Entlang der südlichen Landesgrenze erstreckt sich der Karibasee, der größte künstliche See Afrika. Es ist ungefähr 280 km lang und hat an der breitesten Stelle einen Durchmesser von 40 km.